

Interessengemeinschaft Henschelgelände,

vertreten durch:

Ortsvorsteher Rothenditmold

Hans Roth
Maybachstraße 1
34127 Kassel

Vorstand Netzwerk Hammerschmiede

Tobias Böhm
Sommerweg 5
34125 Kassel

an:

**Oberbürgermeister
der Stadt Kassel**

Dr. Sven Schöller
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel

Büro Dr. Vogel GmbH

z. Hd. Dr. Markus Vogel
Kurfürstendamm 151
10709 Berlin

Sector Seven Investors GmbH

z.H. Dr. Martin Hintze
Kurfürstendamm 190 – 192
10707 Berlin

Offener Brief:

Anmerkungen zum Entwurf des Bebauungsplans V/20 „Henschel-Areal“, 13.05.2026

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Schöller,
sehr geehrter Herr Dr. Vogel,
sehr geehrter Herr Dr. Hintze,

nach Vorstellung des Entwurfs zum Bebauungsplan V/20 am 09.06.2026 im Kasseler Technikmuseum und Durchsicht der Dokumentation vom 13.05.2026 halten die Unterzeichnenden die umfassende Überarbeitung des Entwurfs und die Intensivierung des öffentlichen Gesprächs über die Zukunft des „Henschel-Areal“ für unumgänglich.

Seit über 30 Jahren ist Rothenditmold in einem tiefgreifenden Wandel. Die industrielle Nutzung endet in den 1990'ern – nicht nur auf dem Henschel-Areal. Der in 2006 unter OB Hilgen verabschiedete Bebauungsplan V/50 hält die Veränderung fest und weist ein Gebiet zwischen Brandaustraße, Gewerbepark Clasen und Philippistraße als allgemeines Wohngebiet (WA) aus. Schritt um Schritt siedeln sich in der Umgebung gewerbliche, kulturelle und museale Nutzungen an. Attraktionen für den Stadtteil und die ganze Stadt entstehen.

Der vorgelegte Entwurf zum Bebauungsplan V/20 nimmt die begonnene Entwicklung nicht auf, um sie zu verstärken und um vorhandene Schwächen – z.B. soziale, medizinische Infrastruktur, Durchlässigkeit – zu beheben. Das in vergangenen Jahrzehnten aus dem Stadtteil für Bewohnerinnen und Bewohner entstandene scheint der geplanten intensiven gewerblichen Nutzung grundsätzlich im Wege. Der Entwurf wirkt wie der Versuch eines Rollback. Der Skaterverein Mr. Wilson wird verdrängt. Fußläufig erreichbare Angebote für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil gehen verloren. Kunst- und Kulturschaffende erhalten Änderungskündigungen für Werkstätten und Ateliers. Einige bleiben noch, andere sollen im Areal umziehen. Neuverträge mit Kostensteigerungen von bis zu 250 % bedrohen die Existenz angesehener Kunst- und Kulturschaffender – das ist Rauswurf.

Warum sind zusammenhängende Gewerbefläche im Westen des Henschel-Areals entlang der Brandaustraße vorgesehen? Statt im Osten, wo sie – ggf. in Neubauten auf heutigem Stand der Technik – zugleich abschirmend zur verkehrsreichen Wolfhager Straße wirken?

Was bleibt von der Öffnung des „Henschel-Areals“, wenn die Brandaustraße mit einer annähernden Verdreifachung des Verkehrsaufkommens, bedingt durch Lkw-Verkehr und das im Südwesten des Areals vorgeschlagene Parkhaus, zur Barriere wird?

Wer garantiert den öffentlichen Zugang von der Brandaustraße in das Areal, wenn dies in Konflikt mit berechtigten Interessen anzusiedelnder Firmen gerät? Wer genießt Vorrang, wenn Vorgaben der Unfallverhütung für den Lieferverkehr gegen öffentliche Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer abzuwägen sind?

Die Standorte der Kasseler Rüstungsfirmen sind in ihrer gewachsenen Umgebung kaum erweiterbar. Nachdem KNDS die frühere Bahntrasse an der Südgrenze des „Henschel-Areals“ erworben hat (die Stadt hatte auf ihr Vorkaufsrecht verzichtet), bietet das „Henschel-Areal“ – angrenzend an das KNDS-Grundstück – großflächige Erweiterbarkeit. Der B-Plan-Entwurf sieht bis zu 66.000 m² Gebäudeflächen für Produktion, Logistik, Verwaltung vor – entsprechend 1.500 Arbeitsplätzen. Die Ansiedlung von Tochter-, Zulieferfirmen ergäbe für KNDS in der August-Bode-Straße 1 sehr kurze Wege und transparentere Abläufe – ein deutlich optimierter Materialfluss bedeutet für die Produktion höhere Kapazität und bessere Qualität.

Auch die Terminierung des Verfahrens, passend zum Abschluss der KNDS-Integration, verweist auf das eigentlich treibende Motiv für dieses Verfahren: Ausweitung der Rüstungsproduktion in Rothenditmold durch Optimierung der Standortbedingungen für KNDS – zum Nachteil der Bewohnerinnen und Bewohner.

Wegen seiner Rüstungsindustrie war Rothenditmold schon einmal Ziel von Bombenangriffen. Wiederholte, zum Teil großräumige Evakuierungen zur Kampfmittelbeseitigung in Rothenditmold halten die Erinnerung an den letzten Krieg wach. Berichte von heutigen Kriegen mahnen alltäglich: Rüstungsproduktion ist vorrangiges Angriffsziel.

Wegen seiner Einseitigkeit kann der Entwurf für den Bebauungsplan V/20 nicht überzeugen. Die Unterzeichnenden fordern von der Stadt Kassel und BDRV GmbH eine umfassende Überarbeitung und Darstellung von Alternativen zu folgenden Aspekten:

- **geänderte Zonierung:** im Osten des Areals, als Abschirmung zur Wolfhager Straße – friedliche gewerbliche und industrielle Nutzungen; im Westen, der Brandaustraße und dem Wohngebiet zugewandt – öffentliche Nutzungen und Wohnen.
- **Nutzungen:** Behebung der Defizite im Stadtteil – ärztliche Versorgung, Kinder- und Altenbetreuung, Begegnungsstätten, Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf.
- **Kunst, Kultur, Sport:** Skatepark, Ateliers und Werkstätten sind keine Renditeobjekte. Räumliche, soziale Strukturen genießen Schutz. Mietobjekte werden ganzjährig nutzbar sein. Langfristige Mietsicherheit zu bezahlbaren Mieten ist garantiert.
- **vollständig überarbeitetes Verkehrskonzept:** Haupteinfahrt für das gesamte Henschel-Areal von Norden, Modifikation des Knotens Wolfhager, Mombachstraße sowie Mitnutzung der Bahntrasse und der Zufahrt zu August Bode Straße 1.
- **Parkhaus:** Prüfung alternativer Parkhausstandorte und Einbeziehung von Uferstraße und Schillerstraße für den dazugehörigen Ziel- und Quellverkehr.
- **Brandaustraße:** wird zur verkehrsberuhigten Anlieger-, Wohngebietsstraße.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Hans Roth

Tobias Böhm

Erstunterzeichner:

Violetta	Bock	MdB, DIE LINKE
Tobias	Böhm	Vorstand Netzwerk Hammerschmiede
Leon	Brülke	Rothe Ecke e.V.
Eva	del Coz	Sozialer Friedensdienst
Sophie	Glaschke	Initiative "Henschel und Gretel"
Justus	Hrosny	1. Skateboardverein Kassel e.V., 1. Vorsitzender
Renate	Matthei	Furore Verlag
Khalif W.	Mohamed	Somalischer Kulturverein, Vorstand
Adrian	Pajak	Therapiezentrum am Rothenberg
Harald	Rös	Siedlungsgemeinschaft "Am Heilhaus"
Hans	Roth	Ortsvorsteher Rothenditmold
Franca	Rotondi	Ortsbeirätin Rothenditmold, DIE LINKE
Klaus-Peter	Rudolph	"Wir für Rothenditmold e.V.", 1. Vorsitzender
Nora	Schmid	Ortsbeirätin Rothenditmold, DIE LINKE
Marina	Steinhelfer	Kita Rothenditmold
Jenny	Thiemicke	2. stellvertretende Ortsvorsteherin Rothenditmold
Peter	Ueberbach	Ortsbeirat Rothenditmold, Wahlbündnis AUF-Kassel
Matthias	Weiland	Kesselschmiede e.V.
Sebastian	Werner	ev. Pfarrer Rothenditmold
Dynamo	Windrad e.V.	Vorstand
Frank	Wößner	1. stellvertretender Ortsvorsteher Rothenditmold

den offenen Brief erhalten zur Kenntnis:

Simone Fedderke, Stadt Kassel, Leiterin Dezernat VI (Stadtentwicklung,
Bauen, Klimaschutz, Umwelt und Verkehr),

alle Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel,
HNA,

Hessischer Rundfunk,

Bezirksgeschäftsführungen von

- **DGB** Jenny Huschke
- **IGM** Oliver Dietzel
- **ver.di** Axel Gerland